

Grün-Rote Landesregierung setzt wichtige politische Schwerpunkte um Haushalt 2012: Konsolidieren, sanieren und investieren

Der Landtag hat mit der Mehrheit der grün-roten Regierung den Landeshaushalt für das Jahr 2012 verabschiedet. Er hat ein Volumen von knapp 39 Milliarden Euro. Wie bereits in 2011 kommt der Etat auch in 2012 ohne neue Schulden aus. „Trotz des strengen Sparkurses werden wichtige soziale und ökologische Signale gesetzt, die Bedingungen für die Bildung verbessert und andere Versprechen aus dem Koalitionsvertrag angegangen“, hob Fraktionschef Claus Schmiedel hervor.

„Eine schwarze „Null“ heißt keine weiteren Schulden, keine weitere Erhöhung des Zinsendienstes und damit auch für künftige Haushalte mehr Mittel, die für Kleinkindbetreuung, Bildung, innere Sicherheit und weitere sozialpolitische Themen eingesetzt werden können“, erklärte SPD-Finanzsprecher Klaus Maier. Tatsächlich habe man nicht nur die „Null“ geschafft, sondern es seien auch 133 Millionen Euro für vorgezogene Investitionen während der Finanzkrise 2009 zurückgezahlt worden. Trotz hoher Steuereinnahmen konnte dieses Ziel nur durch einen strikten Sparkurs erreicht werden, der unter anderem auch einen maßvollen Konsolidierungsbeitrag bei Beamtinnen und Beamten verlangte.

Ehrgeizigster Schwerpunkt ist die frühkindliche Bildung, d.h. der Ausbau der Kleinkindbetreuung (0-3 Jahre). Hierfür werden im Rahmen des „Pakts mit den Kommunen“, der auch die Sprachförderung und die Drittförderung der Schulsozialarbeit beinhaltet, durch das Land Baden-Württemberg insgesamt 341 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. „Historisch gesehen ist dies die größte Umverteilung von Landesmitteln auf die Kommunen in der Geschichte des Landes Baden-Württemberg“, würdigte Klaus Maier den Pakt.



Ein weiterer Schwerpunkt wurde für die Schulen gesetzt. „Grün-Rot macht mit dem Bildungsaufbruch ernst“, betonte SPD-Fraktionschef Claus Schmiedel. So kämen über 3.300 Lehrerstellen, die wegen des Rückgangs der Schülerzahlen rein rechnerisch wegfallen könnten, voll der Unterrichtsversorgung und Qualitätssicherung zugute. Hierdurch werden Unterrichtsausfälle eingedämmt, die strukturelle Unterbesetzung in den beruflichen Schulen verringert und die individuelle Förderung verbessert.

Die Forderung der SPD nach einem kostenlosen Studium ist verwirklicht: Die Studiengebühren in Baden-Württemberg sind abgeschafft und fallen ab dem Sommersemester 2012 nicht mehr an.

Zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg wirken bereits die bildungspolitischen Maßnahmen dem Fachkräftemangel entgegen. Als Zeichen pro „duale Ausbildung“ wurden die Zuschüsse für Investitionen in überbetriebliche Berufsbildungszentren deutlich erhöht. Zur Beseitigung des Sanierungsstaus im Bau stockt Grün-Rot die Mittel auf – alleine für die Erneuerung der Landesstraßen auf 100 Millionen Euro. Als zukunftsweisend kann

auch die Landesinitiative „Elektromobilität II“ verbucht werden. Sie wird in den nächsten drei Jahren mit 50 Millionen Euro ausgestattet.

„Überdies ist den beiden Regierungsfraktionen gelungen, während der Etatberatungen für wichtige politische Vorhaben sogar mehr Geld im Etat zu verankern“ freut sich Finanzsprecher Klaus Maier. So wurden die Mittel für die Weiterbildung und den zweiten Bildungsweg um 4 Mio. Euro aufgestockt, für Projekte in der Integrationsarbeit wurde eine gute halbe Million Euro mehr zur Verfügung gestellt und eine weitere Million Euro gibt es für Innovationen in der Wirtschaft und Technologietransfer.

Auf der Rückseite dieses Infoblatts finden Sie eine Zusammenstellung der wichtigsten politischen Schwerpunkte im Landeshaushalt 2012 aus der Sicht der SPD-Landtagsfraktion.

Landtags-
Fraktion



Baden-
Württemberg

SPD

Der Wechsel hat begonnen: Politische Schwerpunkte im Landeshaushalt 2012

[1] Die grün-rote Landesregierung finanziert die **Kleinkindbetreuung** zu zwei Dritteln mit und stellt hierfür 341 Millionen Euro bereit und leistet hiermit einen wesentlichen Beitrag für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

[2] Der Bildungsaufbruch nimmt Fahrt auf: 3.300 rechnerisch wegen des Rückgangs der Schülerzahlen frei werdende **Lehrerstellen** werden über alle Schularten hinweg für die Verbesserung der Unterrichtsversorgung und der individuellen Förderung bereitgestellt. Die Mittel für die Krankheitsstellvertretung und für den Ausbau von **Ganztagsschulen** werden erhöht.

[3] Ab dem Sommersemester 2012 gibt es in Baden-Württemberg keine **Studiengebühren** mehr. Der Gebührenausschlag bei den Hochschulen wird durch Landesmittel ersetzt und damit die Qualität der Lehre erhalten.

[4] „Der Ehrliche darf nicht der Dumme sein.“ (Koalitionsvertrag). Um **Steuergerechtigkeit** zu erreichen, werden 100 weitere Stellen für die Steuerfahndung geschaffen.

[5] Die **Wohnraumförderung** wird auf 70 Millionen Euro verdoppelt. Die Förderung ist nun sozial und ökologisch ausgerichtet und umfasst die energetische Sanierung und die Schaffung von Barrierefreiheit.

[6] Die erste Tranche von 13 Millionen Euro wird für die Landesinitiative **„Elektromobilität II“** zur Verfügung gestellt.

[7] Die Mittel für die Sanierung von **Landesstraßen** werden auf 100 Millionen Euro verdoppelt und damit die jahrelange Vernachlässigung der Landesinfrastruktur beendet.

[8] Um den Ausbau der **Schieneinfrastruktur** voranzubringen, übernimmt das Land die Hälfte der Kosten für die rasche Elektrifizierung der Südbahn von Ulm nach Friedrichshafen. Beim Ausbau der Rheintalbahn wird sich das Land mit bis zu 50 Prozent an den Mehrkosten für eine menschen- und umweltgerechte Trasse beteiligen.



[9] Die Investitionskostenzuschüsse für **Krankenhäuser** werden gegenüber dem letzten ordentlichen Haushalt von 332,5 Mio. Euro um mehr als 10 Prozent auf 370 Mio. Euro erhöht.

[10] Für den **Naturschutz** werden die Mittel für Maßnahmenpläne der NATURA-2000-Gebiete und deren Umsetzung deutlich angehoben sowie das Fachpersonal im Biosphärengebiet Schwäbische Alb verstärkt. Insgesamt sind in diesem Bereich rund 5 Mio. Euro veranschlagt.

[11] Endlich werden die dringend notwendigen **Hochwasserschutz-Investitionen** deutlich aufgestockt und um 15 Millionen Euro verstärkt. Die Dammsanierung an unseren Flüssen und der weitere Ausbau von ökologisch wertvollen Rückhaltäräumen am Rhein sind überfällig.

[12] Die Zahl der Ausbildungsstellen für **Polizeianwärter** wird um 50 Prozent von 800 auf 1.200 erhöht. Die Sachmittel für die Polizei werden gestärkt.

[13] Die Ausgaben für **Energieeinsparung und Klimaschutz** werden um 8 Millionen Euro aufgestockt. Nun können die vorhandenen Förderprogramme wie das Klimaschutz-Plus-Programm weiterentwickelt und aufgestockt werden.

[14] Zur Steigerung der **Lebensmittelsicherheit** werden 2012 zunächst 14 neue Stellen für Veterinäre und Futtermittelkontrolleure geschaffen.

[15] Die Mittel für die **Entwicklungshilfe** werden von 440.000 Euro auf 710.000 Euro erhöht.

SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Straße 12 · 70173 Stuttgart
Telefon 0711 2063-711/728 · Telefax 0711 2063-710/714
zentrale@spd.landtag-bw.de · www.spd.landtag-bw.de
www.facebook.com/spdlandtagbw · www.twitter.com/spdlandtagbw

Verantwortlich: Helmut Seidel · Redaktion: Martin Mendler

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich der Information.
Parteien dürfen sie nicht als Wahlwerbung verwenden.

Landtags-
Fraktion



Baden-
Württemberg

SPD